

Landes-Migrationsbeauftragte besucht den Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Die Thüringer Landesbeauftragte für Integration, Migration und Flüchtlinge, Mirjam Kruppe, war am 27. September zu Gast im Saale-Holzland-Kreis. Gemeinsam mit der Ausländerbeauftragten des Landkreises, Silva Fricke, besuchte sie unterschiedliche Einrichtungen, die sich im SHK um die Aufnahme, Unterbringung, Betreuung und Integration geflüchteter Menschen kümmern.

So konnte sich die Landesbeauftragte im Ankunfts- und Verteilzentrum für ukrainische Geflüchtete in Eisenberg, in der Migrationsberatungsstelle der Diakonie in Hermsdorf, beim Verein Romnokher in Eisenberg, im Familienzentrum Eisenberg und mit Vertretern des Netzwerks Migration im Saale-Holzland-Kreis ein Bild von den Anstrengungen und dem Engagement der Kreisverwaltung und verschiedener Akteure machen (Näheres dazu siehe S. 2).

„Das direkte Gespräch und die Einblicke vor Ort sind für meine Arbeit zentral“, erklärt Mirjam Kruppa und dankte dem Landkreis für den offenen Austausch. „Die Zahl der Geflüchteten ist hoch und steigt weiter. Die damit verbundenen Aufgaben können Land, Landkreise und Kommunen nur im abgestimmten Miteinander stemmen“, ist die Beauftragte überzeugt.

In einem Arbeitsgespräch mit Landrat Andreas Heller im Landratsamt wurden aktuelle Herausforderungen und nötige Unterstützung für die Landkreise und Kommunen in Thüringen thematisiert. „Nach dem kürzlichen Besuch des Landesbehindertenbeauftragten freue ich mich, dass auch die Thüringer Migrationsbeauftragte zu uns gekommen ist, um sich mit den Aktiven vor Ort über die aktuelle Lage und nötige Maßnahmen auszutauschen“, erklärte Landrat Heller nach dem Treffen. „Es ist wichtig, dass die Verantwortlichen in Erfurt wissen, wieviel die Menschen in den Kommunen und Landkreisen leisten, aber auch, wo der Schuh drückt und wo unbedingt mehr Unterstützung von Land und Bund erforderlich ist.“



Landrat Andreas Heller (re.), die Abteilungsleiterinnen Anja Gerullis und Kathrin Nestler (von links) sowie die Ausländerbeauftragte des SHK, Silva Fricke, im Gespräch mit der Landesmigrationsbeauftragten Mirjam Kruppa und ihrer Referentin Anja Flaig (von rechts). (Foto: LRA/Bioly)

Ankunfts- und Verteilzentrum (AVZ) Eisenberg DRK

Das AVZ ist seit Anfang 2023 in Betrieb und bietet 120 Plätze für Geflüchtete aus der Ukraine. Aktuell befinden sich 103 Personen im Verteilzentrum. Die soziale Betreuung wird über den DRK-Kriesverband Jena-Saale-Holzland abgesichert. Vor Ort werden die Geflüchteten über einen Zeitraum von ca. 90 Tagen bei der eigenständigen Wohnraumsuche sowie bei der Beantragung von Leistungen von Beschäftigten des Landratsamtes, des Jobcenters und des Teams vom DRK unterstützt.

Romnokher e.V.

Der Verein Romnokher ist die Interessenvertretung aller Menschen mit Romno-Hintergrund, die ihren Wohnsitz in Thüringen haben. Die Mitglieder beraten Sinti und Roma in allen wichtigen Fragen. Insbesondere zugewanderte Roma werden bei der Integration unterstützt. Frau Conkova arbeitet mit vielen Familien im gesamten Landkreis und leistet kultursensibilisierende Aufklärungsarbeit in ganz Ostthüringen.

Migrationsberatung Hermsdorf der Diakonie

Die Migrationsberatung in Hermsdorf ist eine zentrale Anlaufstelle für aus dem Ausland zugewanderte Menschen. Bei Bedarf können zudem Beratungszeiten in Eisenberg und zukünftig auch in Crossen angeboten werden. Frau Stahl und Frau Hohenstein von der Diakonie bieten eine Individuelle und umfassende Beratung zu allen Fragen des Lebensalltages und der sozialen Integration.

Familienzentrum Eisenberg

Das Familienzentrum des Vereins Ländliche Kerne in Eisenberg am Steinweg ist ein Ort der kulturübergreifenden Begegnungen. Zu den niedrigschwelligen Angeboten gehören z.B. Deutsch für Kinder und Mütter, ein Still- und Krabbeltreff, ein Generationenfrühstück und eine Handarbeitsgruppe. Auch Ausflüge in die nähere Umgebung, sportliche Aktivitäten, Vorträge, Lesungen und vieles mehr bietet Frau Prüfer und ihr Team zielgruppenspezifisch an.

Netzwerk Migration im Saale Holzland Kreis

Das seit 2022 wieder belebte Netzwerktreffen für Migration im Saale-Holzland-Kreis hat sich mit seinen Akteuren in Jahr 2023 bereits vier Mal zum Austausch getroffen. Ein fünftes Mal ist für November geplant. Themen sind unter anderem, die ehrenamtlichen Hilfestrukturen im SHK im Bereich der Integration aufzubauen und zu stärken sowie engagierte Menschen mit Migrationshintergrund als Kulturmittler zu gewinnen. Hierzu wurden zu den Treffen und Themen verschiedenste Akteure eingeladen.

Netzwerkpartner sind: Migrationsberatung der Diakonie, Kreissportbund Saale-Holzland, DRK Jena-Saale-Holzland, Schwangeren-Konfliktberatung Eisenberg, Integrationskursträger iik und IBI, AWO-Jugendmigrationsdienst, Bildungswerk Blitz, BAMF, Jobcenter, Agentur für Arbeit, Sozialamt, Jugendamt, Romnokher, Kirchenkreis Eisenberg, Beauftragte des Landrates für Ausländer und Aussiedler.